

Vereine

Gute Atmosphäre bei Generalversammlung

Nach den ordentlichen Traktanden gab es einen spannenden Vortrag.

Am 29. April lud der gemeinnützige Verein zRächtCho NWCH zur Generalversammlung ein. Der Verein setzt sich für die wirtschaftliche und soziale Integration geflüchteter Menschen in der Nordwestschweiz ein. Mit Angeboten wie Arbeitsintegrationskursen, Supported Education für Lernende sowie weiteren Programmen unterstützt er Menschen mit Fluchterfahrung dabei, beruflich und gesellschaftlich Fuss zu fassen.

Der statutarische Teil der Versammlung verlief zügig und in angenehmer Atmosphäre. Die Traktanden wurden ordnungsgemäss behandelt, Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget genehmigt. Veränderungen in Geschäftsleitung oder Vorstand standen in diesem Jahr keine an. Nachdem an der letztjährigen Generalversammlung noch Mitgründerin Mirjam Würth



Die Mitglieder genehmigten Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget. Danach sprach Lara Bensegger über die Arbeit in der Abteilung Recht beim Amt für Migration, Integration und Bürgerrecht.

Fotos zVg

als Geschäftsführerin resümiert hatte, zeigte sich nun, dass der Übergang zu Tatjana Lambrinoudakis gelungen und kontinuierlich verlief.

Einen besonderen Akzent setzte das Gastreferat von Lara Bensegger, Leiterin der Abteilung Recht beim Amt für Migration, Integration und Bürgerrecht. Sie gab Ein-

blick in die Arbeit ihrer Abteilung und erläuterte insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Migration. Dabei sprach sie über Zuständigkeiten, Abläufe und aktuelle Herausforderungen. Auf grosses Interesse stiess auch das Thema Härtefallregelungen, das sie verständlich erklärte. Im Anschluss beantwor-

tete Bensegger zahlreiche Fragen aus dem Publikum. Ein schöner Abschluss war der Apéro, der von einem ehemaligen Klienten von zRächtCho NWCH zubereitet wurde. Das ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie Entwicklung und neue Perspektiven sichtbar werden.

Leander Dillier
für zRächtCho NWCH

Quartier

In der Längi formiert sich Widerstand

dr. Das geplante kantonale Erstaufnahmeheim für asyl- und schutzsuchende Personen bewegt das Quartier in Prattelns Norden. Wie es sich bereits bei der Informationsveranstaltung vom 16. April zeigte (PA 17), wecken die Pläne Sorgen und Befürchtungen in der Quartiersbevölkerung. Auf der kantons-eigenen Parzelle soll das Erstaufnahmeheim im Juli 2027 in Betrieb gehen. Es wird für 150 Personen Platz bieten plus weitere hundert Reserveplätze anbieten. Der Betrieb im Provisorium ist auf fünf bis maximal zehn Jahre ausgelegt.

Als Reaktion wurde am 19. April online eine Petition lanciert. «Wie können wir verhindern oder zumindest mitbestimmen, wie das Erstaufnahmezentrum in der Längi laufen sollte», heisst es im Petitions-beschrieb. Ins Leben gerufen hat sie Philippe Schuler, Präsident des Quartiersvereins Längi. Gegenüber dem Prattler Anzeiger äusserte er seine Ziele hinter der Unterschriftensammlung: «Durch die Petition wollen wir uns vor allem Gehör verschaffen und erreichen, dass man dieses Projekt nun neu überdenkt, auch zum Wohle der Bevölkerung.» Er berichtet von Sorgen im Quartier, die vor allem die Sicherheit und das Verkehrsaufkom-



Auf der Parzelle des Kantons Ecke Netzbodenstrasse/Wyhlenstrasse wird das Erstaufnahmeheim entstehen.

Foto David Renner

men betreffen. Zudem gebe es Befürchtungen, dass man sich vor allem nachts in der Längi nicht mehr angstfrei bewegen können werde. Bei der Informationsveranstaltung wurden diese Sorgen ebenfalls geäussert. Viele Fragen sind laut Schuler damals für viele nicht beantwortet worden: «Es liegen viele Fragen immer noch im Raum, die beim Infoanlass nicht geklärt wurden. Wie soll beispielsweise die Sicherheit gewährleistet werden, denn es fehlt ja an Polizeikräften

im Kanton und viele Sicherheitsfirmen suchen immer wieder Personal?» Bis zum vergangenen Mittwoch haben 135 Personen die Petition unterschrieben. Das Sammelziel liegt bei 500.

Online-Petition
openpetition.
org/pwpcw



Party

DayDance-Saisonstart in Pratteln

Am Samstag, 30. Mai, startet im Bredella Village in Pratteln die DayDance-Sommersaison mit «My House Is Your House – Summer Opening Round 2». Die Veranstaltung dauert von 14 bis 2 Uhr und richtet sich an ein Publikum ab 18 Jahren.

Die zweite Ausgabe wird erweitert durchgeführt und bietet zwei Floors mit insgesamt 17 nationalen und internationalen DJs. Musikalisch steht House Music im Mittelpunkt. Gefeiert wird zunächst unter freiem Himmel bis 23 Uhr, danach wird das Programm im Tipizelt fortgesetzt. Neben Musik gibt es ein Angebot an Getränken und Speisen. Zusätzlich wird das Champions-League-Finale live übertragen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Noemi Gonzalez für die Veranstalter

Anzeige

stilvoll.

VIVA

GARTENBAU AG

BINNEN - RIENEN

061 302 99 02 . viva-gartenbau.ch